

Planeten Oktober 2018

Am Abendhimmel

Jupiter, Saturn, Mars

Ganze Nacht

Neptun, Uranus

Am Morgenhimmel

Venus



FOTO: SVEN MELCHERT

Saturn und Mars am Abendhimmel

Venus hat sich als «Abendstern» nun gänzlich zurückgezogen. In den letzten Wochen konnte man ihr tägliches Absinken über dem Südwesthorizont gut mitverfolgen. Zuletzt war sie am Fernrohr als immer schmalere Lichtsichel zu sehen, ein Indiz dafür, dass sie sich langsam zwischen Erde und Sonne bewegt. In der Tat verzeichnen wir am 26. Oktober die untere Konjunktion, also «Leer-Venus». In dieser Konstellation wandert sie im Abstand von 6° südlich an der Sonne vorbei. Versierte Planetenbeobachter können unseren inneren Nachbarplaneten als extrem dünne Sichel teleskopisch am Taghimmel aufspüren. Allerdings ist aufgrund der Sonnennähe grösste Vorsicht geboten, damit kein Sonnenlicht in die Optik fällt!

Am Abendhimmel sind wie im September noch immer die Planeten Jupiter, Saturn und Mars zu beobachten, doch Jupiters Präsenzzeit in der Dämmerung schwindet. Bald verabschiedet auch er sich und geht im Glanze der Sonne unter. Etwas länger bleibt uns Ringplanet Saturn erhalten. Er geht Mitte Monat erst gegen 22 Uhr MESZ unter. Von Auge entdeckt man ihn erst in der fortgeschrittenen Dämmerung im Südsüdwesten. Noch immer strahlend hell ist dagegen Mars im Südsüdosten zu erkennen, der aufgrund seiner leicht orangen Färbung auch dem Laien sofort als Planeten ins Auge springt. Inzwischen hat sich der globale Staubsturm gelegt. Am Fernrohr sind jetzt deutlich helle und dunkle Strukturen sowie die Polkappe zu erkennen. Augenfällig ist auch, dass Mars nicht mehr ganz rund, sondern in einer leichten Dreiviertelphase erscheint.